

Freiheit für einen Mörder? 31 Jahre nach dem grausamen Verbrechen!

Im Mordfall um die 13-jährige Sabine aus Main-Spessart verhandelt das Landgericht Würzburg nach über 30 Jahren.

Karlstadt-Wiesefeld, Deutschland - Fast 31 Jahre nach der brutalen Tötung der 13-jährigen Sabine aus Unterfranken wurde ein Prozess eingeleitet, bei dem die Verteidigung auf Freispruch plädiert. Der Angeklagte, damals 17 Jahre alt, wird beschuldigt, Sabine in die Scheune eines Reiterhofs gelockt zu haben, wo sie ermordet und sexuell missbraucht wurde. Aus Sicht des Verteidigers, Anwalt Hans-Jochen Schrepfer, ist die Schuld seines Mandanten nicht eindeutig bewiesen. DNA-Spuren, die nach so langer Zeit aufgefunden wurden, führten zu dem Verdächtigen. Der Leichnam des Mädchens wurde erst zwei Tage nach der Tat entdeckt. Die Ermittlung in diesem Cold Case, der sich am 15. Dezember 1993 ereignete, wirft viele Fragen auf, insbesondere bezüglich der Beweisführung und der tatsächlichen Abläufe der Tat, wie **Merkur.de** berichtete.

Unklare Beweislage und mögliche Folgen

Die Staatsanwaltschaft hat eine Jugendstrafe von neun Jahren gefordert, während die Nebenklage ebenfalls von einem Mord ausgeht. Da die Tötung jedoch bereits lange zurückliegt, könnte der Angeklagte, sollte ihm kein Mord nachgewiesen werden, sogar freigesprochen werden. Ein Freispruch könnte möglich sein, selbst bei den vorliegenden DNA-Beweisen, sollte die Tat als weniger schwerwiegend einzuordnen sein. Dies führt zu den Herausforderungen, die mit der Beweisführung in Mordfällen verbunden sind, wie sie auch unter **gross-haertlein.de**

erläutert werden. Hier wird die Komplexität solcher Verfahren deutlich, bei denen die genaue Absicht des Täters analysiert und Beweismittel auf ihre Glaubwürdigkeit hin überprüft werden müssen. Die Frage, ob es sich tatsächlich um Mord oder um ein anderes Delikt handelt, könnte entscheidend für den Ausgang des Prozesses sein.

Das Urteil ist für den 20. Dezember 2024 geplant, wobei das Jugendstrafrecht Anwendung findet. Ein großes Augenmerk liegt auf der Verhandlung, da die Öffentlichkeit ausgeschlossen ist und nur wenige Medienvertreter zugelassen werden. Nur eines scheint sicher: Die intensiven Diskussionen um die genauen Umstände der Tat und die Beweisführung werden weitergeführt, während die Hintergründe und das Schicksal des Opfers weiterhin belasten.

Details	
Vorfall	Mord
Ursache	sexuelle Motive
Ort	Karlstadt-Wiesefeld, Deutschland
Verletzte	1
Quellen	• www.merkur.de • gross-haertlein.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at